

Feuerwehr-Abschnitts- und Abschlußübung im Gemeindegebiet Edelschrott

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach war diesmal mit der Durchführung der Abschnittsübung des Feuerwehrabschnittes I beauftragt, bei der als Brandobjekt das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Hans Edler vlg. Wölkartsima bei Edelschrott angenommen wurde. Diese Großübung war für die beteiligten Feuerwehren zugleich aber auch die Herbst-Abschlußübung, mit der die Übungstätigkeit im Freien ihren Abschluß findet.

Vor dem Rüsthaus der Stadtfeuerwehr Köflach meldete am 26. Oktober um 14 Uhr der Einsatzleiter, Hauptbrandinspektor Bezirksfeuerwehrrat Rudolf Reif, dem Bürgermeister Alois Edmayer und dem Bezirksfeuerwehrkommandanten, Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg, die angetretenen Feuerwehrmänner der Stadtfeuerwehr Köflach.

Anschließend begab sich der Einsatzleiter mit den Ehrengästen, unter denen sich Bürgermeister Alois Edmayer, Erster Vizebürgermeister Friedrich Draxler, Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg, Bezirksschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber, Abschnittsbrandinspektor Karl Mara, Feuerwehrarzt Dr. Otto Koren jun. und die Vertreter der Presse befanden, zum angenommenen Brandobjekt in Edelschrott, von wo aus per Funk die Freiwilligen Feuerwehren Köflach-Stadt, Piber, Rosental, Maria Lankowitz, Kemetberg und Salla alarmiert wurden.

Der erste Alarmruf erging an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach um 14.20 Uhr, die dann bereits um 14.32 Uhr mit dem neuen Großtanklöschwagen (Fahrtstrecke Packer Bundesstraße, Gasthaus „Lustiger Bauer“, bis zur Abzweigung zum Wölkartsima) am Brandplatz eintraf und Sekunden später bereits Wasserbezug melden konnte. In rascher Folge langten drei weitere Tanklöschfahrzeuge ein, so daß insgesamt vier Tanklöschwagen (FF Köflach-Stadt: zwei Fahrzeuge; FF Piber: ein Fahrzeug; FF Rosental: ein Fahrzeug) im Einsatz standen.

Da der Wasserbezug aus dem Gößnitzbach erfolgte, wurden die restlichen Einsatzfahrzeuge über Pichling, St. Martinstraße zum Gößnitzbach beordert, von wo zwei Schlauchleitungen mit je 800 m Länge bis zum „Brandplatz“ gelegt wurden. Da dabei ein Höhenunterschied von rund 150 m zu bewältigen war, mußten insgesamt vier Aggregate dazwischengeschaltet werden. Dennoch war es dank des hervorragenden Einsatzes aller Feuerwehrmänner gelungen, bereits um 14.46 Uhr den Wasserbezug herzustellen.

Nach der Übung dankte Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg namens des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg den beteiligten Feuerwehren für ihren Einsatz. Solche Großübungen sind dazu da, Fehler festzustellen und abzustellen. Mit dem Appell, während der Wintermonate die Kurse und Schulungen in der neuen Landes-Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring-St. Margarethen recht zahlreich zu besuchen, beendete der Bezirkskommandant seine Ansprache.

Bürgermeister Alois Edmayer führte aus, es sei für ihn eine besondere Freude und Ehre, daß diesmal die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach diese Abschnittsübung zu leiten hatte. Mit dieser Schlußübung beginnt nun aber auch die Winterzeit, in welcher die Feuerwehrmänner sich nun theoretisch weiterbilden, um den vielseitigen Anforderungen des Feuerwehrdienstes von heute gewachsen zu sein. Wenn das erste Einsatzfahrzeug bereits in 12 Minuten am „Brandplatz“ einlangte, so ist dies ein Beweis der Schlagkraft unserer Feuerwehren, denen die Tanklöschwagen eine enorme Hilfe sind. Da diese Fahrzeuge, die sehr teuer sind, zum Großteil von den Gemeinden aus Steuergeldern beschafft werden, ist sorgsame Pflege und Schonung besonders erforderlich. Zum Schluß dankte der Bürgermeister allen Feuerwehrmännern für ihre Leistungen und für ihren Einsatz. Dem Besitzerehepaar Edler dankte er für die Bereitwilligkeit, ihr Anwesen für diese Großübung zur Verfügung zu stellen.

Abschnittsbrandinspektor Karl Mara schloß sich ebenfalls mit Dankesworten für den Einsatz an und forderte die Feuerwehrmänner des Abschnittes I auf, weiterhin so kameradschaftlich zusammenzuhalten und zusammenzustehen.

Die Kommandanten dieser Übung waren:

Gesamtleitung: Einsatzleiter Hauptbrandinspektor Bezirksfeuerwehrrat Rudolf Reif (FF Köflach-Stadt).

FF Köflach-Stadt: Oberbrandinspektor Franz Reinbacher; FF Piber: Hauptbrandinspektor Josef Strini; FF Rosental: Hauptbrandinspektor Fritz Almer; FF Maria Lankowitz: Oberbrandinspektor Josef Bauer; FF Kemetberg: Hauptbrandinspektor Johann Kollegger; FF Salla: Löschmeister Ferdinand Brandner.

Über Einladung des Bürgermeisters Edmayer folgte dann im Franz-Zwanzger-Volkshaus in Köflach ein kameradschaftliches Beisammensein, mit dem die Übung ihren Abschluß fand.



Abschnittsübung des Feuerwehr-Abschnittes I am 26. Oktober 1974. Einsatzleiter HBI und Bezirksfeuerwehrrat Rudolf Reif (im Bild mit Helm) gibt den einzelnen Feuerwehren per Funk den Einsatzbefehl. Links im Bild: Bürgermeister Alois Edmayer und Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg. Rechts im Bild: Erster Vizebürgermeister Friedrich Draxler und Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber.

Foto:
Koren, Köflach